

4965/J XX.GP

Anfrage

der Abg. Wenitsch, Dr. Salzl Klein, Riess  
an den Bundesminister für Land - und Forstwirtschaft  
betreffend Rückgang heimischer Fischarten in Österreichs  
Flüssen und Seen - geringe Forschungstätigkeit

Die zunehmende Verschmutzung und Ausbeutung der Weltmeere  
führt zu einer Verringerung der Fischbestände und damit zu  
einem Rückgang des Fangpotentials. Umso höheres Augenmerk  
sollte daher der Nachhaltigkeit in der Binnenfischerei  
geschenkt werden.

Die Situation in Österreich ist besorgniserregend und durch  
einen Rückgang an heimischen Fischarten gekennzeichnet: im  
Tiroler Inn leben z.B. von rund 30 ursprünglichen Arten nur  
mehr die Äsche und die Bachforelle in geringen Beständen.

Während andere Staaten ihre Anstrengungen auf diesem Gebiet  
intensivieren, vernachlässigt Österreich diesen Bereich; ins -  
besondere die Forschungstätigkeit ist großteils der Initiative  
privater Fischereiverbände überlassen.

Im Jahresbericht 1997 gibt das BMLF sogar zu, daß Fischerei  
und Aquakultur "Bereiche mit relativ schwacher österreichischer  
Beteiligung" bei EU - Forschungsprogrammen (z.B. FAIR) seien.  
Voraussetzung für eine gedeihliche Fischereiwirtschaft ist  
die ökologisch einwandfreie Beschaffenheit von Oberflächen -  
gewässern. Auch die limnologische Forschungstätigkeit wird  
aber in Österreich stiefmütterlich behandelt. Während sich  
das BMLF im Forschungsbericht 1997 noch der wasserwirtschaft -  
lichen Kooperation mit der Internationalen Vereinigung für  
Limnologie berühmt, ist die limnologische Station in Lunz  
am See, das Lebenswerk von Prof. Ruthner, von der Schließung  
bedroht.

Daher stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn  
Bundesminister für Land - und Forstwirtschaft die nachstehende

Anfrage:

1. Worin besteht die konkrete Umsetzung Ihrer Ankündigungen,  
dem Wirtschaftsfaktor Binnenfischerei erhöhtes Augenmerk  
zu schenken ?
2. Wie hoch waren die dem Bundesamt für Wasserwirtschaft 1995,  
1996 und 1997 zur Verfügung gestellten Mittel für Fischerei -  
forschung ?
3. Wie hoch waren die Mittel, die Ihr Ressort 1995, 1996 und  
1997 für private Fischereiforschungsprojekte zur Verfügung  
gestellt hat ?

4. Welche der unter 2. und 3. geförderten Projekte sind von praktischer Relevanz ?
5. In welcher Phase der Umsetzung befinden sich die Projekt - ergebnisse ?
6. Fördert Ihr Ressort auch limnologische Forschungsprojekte bzw. Forschungsstationen ?  
Wenn ja: welche Projekte und welche Stationen ?
7. Wie lautet die Stellungnahme Ihres Ressorts zur Bedeutung der Limnologie für eine gedeihliche Fischereiwirtschaft ?
8. Wie hoch waren die jährlichen Beiträge Ihres Ressorts zu Vorhaben der Internationalen Vereinigung für Limnologie in den Jahren 1995, 1996 und 1997 ?
9. Halten Sie es für ein gewässerreiches Land wie Österreich für vertretbar, die limnologische Station in Lunz am See zu schließen ?
10. Werden Sie mit dem Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr Gespräche mit dem Ziel des Weiterbetriebs der limnologischen Station in Lunz am See im Interesse des Gewässerschutzes und der Fischereiwirtschaft führen ?
11. Was werden Sie unternehmen, um die schwache österreichische Beteiligung am EU - Programm FAIR im Bereich "Fischerei und Aquakultur" zu verbessern ?